

Werk

Jahr: 1926

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:2

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0002

LOG Id: LOG_0063

LOG Titel: Bericht über die XIV. Tagung des Internationalen Geologenkongresses, Abteilung X: Geophysik, in Madrid, vom 24. bis 31. Mai 1926

LOG Typ: article

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Bericht

über die XIV. Tagung des Internationalen Geologenkongresses, Abteilung X: Geophysik, in Madrid, vom 24. bis 31. Mai 1926.

Von G. Angenheister.

Das fortschreitende Interesse, das die Geologie an der Entwicklung der Geophysik nimmt, kam auf dem Internationalen Geologenkongreß in Madrid, Ende Mai dieses Jahres, sehr deutlich zum Ausdruck.

Die Organisation des Kongresses hatte eine besondere Abteilung für angewandte Geophysik eingerichtet. Es war das erste Mal, daß die Geophysik selbständig bei den internationalen Geologentagungen auftrat. Es wurden in acht Sitzungen dieser Abteilung 20 Vorträge gehalten. Die Mehrzahl dieser Vorträge beschäftigte sich mit der Anwendung geophysikalischer Methoden auf geologische Probleme, und zwar sowohl auf die großen Probleme der Geologie, Massenerlagerung, Isostasie und Gebirgsbildung, wie auch auf die speziellen Probleme der Erschließung nutzbarer Lagerstätten. Instrumentelle Fragen, geophysikalische Meßmethoden, Meßergebnisse und ihre geologischen Deutungen kamen zur Diskussion. Eine gegenseitige Orientierung und die Anbahnung einer Zusammenarbeit von Geophysik und Geologie wurde allseits angestrebt. Ergänzt wurden diese Verhandlungen durch eine Ausstellung geophysikalischer Instrumente. Deutsche Firmen hatten die neuesten Typen gravimetrischer, magnetischer, elektrischer Instrumente gesandt. Das geographische Institut in Madrid zeigt seine geophysikalischen Instrumente (deutschen Ursprungs). Die Russen brachten eine neue Form der Drehwage und einen neuen Seismographen.

Die Spanier lieferten Kartendarstellungen der gravimetrischen und magnetischen Vermessung ihres Landes. Aus den Vereinigten Staaten, Ungarn und Rußland wurden gravimetrische Spezialvermessungen wichtiger Lagerstättengebiete gezeigt.

Die Aussprache zwischen Geophysikern und Geologen der verschiedenen Länder über ihre gemeinsamen Probleme führte zur Gründung eines „Ständigen Büros für angewandte Geophysik beim Internationalen Geologenkongreß“, in dem die interessierten Staaten vertreten sind, darunter Deutschland, Frankreich, Holland, Polen, Rumänien, Rußland, Schweden, Spanien, Ungarn.

Der Zweck des Büros ist, die Anwendung der Geophysik auf die großen Probleme der Geologie zu fördern; insbesondere da, wo die Aufgabe über die Grenzen des einzelnen Landes hinausgreift und eine gemeinsame Arbeit erforderlich wird.

Die Einladungen, Programme usw. des Kongresses waren auch in deutscher Sprache gedruckt. Die Verhandlungen und Vorträge geschahen in spanisch, deutsch, französisch und englisch. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf über 1000, darunter über 100 Deutsche. 52 Staaten waren vertreten. Schon beim

Beginn des Kongresses wurde eine gedruckte Sammlung der Referate von Vorträgen verteilt, die in den Sitzungen gehalten werden sollten. Die Referate waren in spanisch, deutsch, englisch und französisch gedruckt.

Vorträge auf dem Internationalen Geologenkongreß in Madrid.
Sektion X: Geophysik.

Sitzung am **Montag**, den 24. Mai 1926:

1. Axel Gavelin, Direktor der Geolog. Landesaufnahme von Schweden: Geophysical prospecting in Sweden.
2. Kossmat, Prof. an der Universität Leipzig: Geologische Erläuterungen zur Frage der isostatischen Reduktion.
3. Nikiforov, Prof. an der Universität Leningrad, Vorsteher d. seism. Abt. d. phys.-math. Inst. d. Akad. U. R. S. S.: Observations de gravité en Russie.

Dienstag, den 25. Mai.

1. Reinicke, Direktor, Askania-Werke, Friedenau: Eine neue Form der phot. registr. Drehwage.
2. Mouchketoff, Prof., Direktor d. Instituts f. angew. Geophysik d. Bergbauinstituts Leningrad:
 - a) Organisations des explorations géologiques minières, géophysiques et des fouilles en Russie.
 - b) Travaux de l'institut de la géophysique appliquée dans la domaine de la gravimétrie, électrométrie (du moyen des courants permanents et alternatifs ou des flots de radio).
3. Artowsky, H., Prof. Dr., Institut Geophysik Universität Lwow: Resultat d'observation géothermique dans puits de Petrol de Borplan.
4. Quirke, Prof., „Illinois State Academy of Science“. Géophysical studies: their applications to geology; on the subject to the deformation of the crust of a shrinking sphere.
5. Krahmann, Dr. ing., Dipl. Berg-Ing.: Die geologisch-lagerstättenkundliche Anwendbarkeit des elektromagnetischen, erdmagnetischen und elektrischen Untersuchungsverfahrens der angewandten Geophysik. (Allgemeine Sitzung.)

Mittwoch, den 26. Mai.

1. Sans Huelin, Commandante de Artillerie Ingeniero Géografo Madrid: Compensacion isostatica en Espana.
2. Nikiforov; Un nouveau type sismograph portatif pour les observations dans la campagne.
3. Navarro Neumann, S. J., Direktor der seismischen Station von Cartuja, Granada, Spanien: Sur quelques contributions de la Géologie à la Sismologie.
4. Haarman, Prof. Dr., Universität Berlin: Die Oszillationstheorie, eine Erklärung der Gebirgsbildung.
5. Weinzierl, Consulting Geologist with the North American Exploration Company: Application of the torsion balance in N. America.

Donnerstag, den 27. Mai.

1. Nikiforov: Sur un nouveau type de variometre de gravité à court periode.
2. Manuel Barandica y Javier Milans del Bosch:
 - a) Investigationen geophysicas en la cuenca potasica de Cataluna.
 - b) Relaciones entre las anomalias de la gravedad y la constitucion geologica de España.
3. Federico des Chaves y Perez del Pulger: Una hipotesis fisica de la discontinuidad geológica.
4. Kindelán de la Torre, Director Interno del Instituto Geologico de España: Es de gran interes y sera util el estudio e investigacion por procedimientos geofisicos devlos terrenos miocenes y azufreros del S. E. de España.
5. Rinne, Prof. Dr., Universität Leipzig: Druckbeanspruchungen in festem Material, Druckstauungen, Wirbelbildungen und ihre Bedeutung für die Gebirgsbildung.
6. Ambrohn, Dr., Direktor der „Prospektion“: Einige Bemerkungen zur Kritik geophysikalischer Aufschlußmethoden.
7. Salfeld, Prof. a. d. Universität Göttingen: Geologische Grundlagen geophysikalischer Aufschlußmethoden.

Sonnabend, den 29. Mai.

Sitzung der Geophysikalischen Kommission.

Aus Sektion IX (Vulkanismus) und aus Sektion XI (Verschiedenes).

Benjamin Poliakov: Opinion provisoire concernant une dépendance possible des phénomènes volcaniques de la dilatation thermique des roches.

Vincente Inglada Ors, Prof. Escuela Superior de Guerra, Madrid: El Sismo del bajo Segura de 10. septiembre de 1919.

Th. Reinhold: Stratameters, instruments for securing geologic data in boreholes.

Axel Hamberg: Die Bodentemperaturen der Gletscher und Inlandeise.

Versuche über die durchdringende Strahlung.

(Zweite vorläufige Mitteilung.)

Messung der durchdringenden Höhenstrahlung im Flugzeug.

Von **Konrad Büttner**. — (Mit zwei Abbildungen.)

Messungen der durchdringenden Strahlung in freier Luft in größeren Höhen sind seit 1914 nicht mehr gemacht worden. Die Flugzeugaufstiege von Millikan und Bowen, die ja trotz anfänglicher Ablehnung der Existenz der Höhenkomponente im ganzen die deutschen Arbeiten bestätigten, forderten zur Wiederholung auch in Europa auf. Die Amerikaner fanden nämlich für die Höhenstrahlung viel kleinere Beträge als Kolhörster und andere in Deutschland. Allerdings ist ihr Instrumentarium neu und offenbar mit den Standard-